



Kindersklaven - Was gehen die mich an?

Stand: 15.2.2017

Jahrgangsstufen	LB 9.3 Verantwortung übernehmen – für Gerechtigkeit und Frieden; jahrgangsübergreifende Aufgabe für die Jahrgangsstufen 7 - 10 (R und M)
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Soziales Lernen
Zeitraumen	6 - 8 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	ggf. Plakate zum Beschriften

Kompetenzerwartungen

Die Kompetenzerwartungen für R- und M-Klassen sind in den für die Aufgabe ausgewählten Lernbereichen jeweils identisch.

Lernbereich 7.3 Kirche im Wandel – Entstehung und Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

zeigen an ausgewählten Beispielen des Wirkens von Paulus sowie anderer Männer und Frauen der Kirchengeschichte, dass Entwicklung und Leben von Kirche damals und heute mit dem persönlichen Glauben und Engagement von Christinnen und Christen verknüpft sind.

Lernbereich 8.5 Christlicher Glaube – vielfältig und konkret

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern unterschiedliche Bedeutungen des Begriffs Kirche und geben Auskunft über die Vielfalt der Angebote von Kirchengemeinden sowie über ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement als Ausdruck gelebten Glaubens.

Lernbereich 9.3 Verantwortung übernehmen – für Gerechtigkeit und Frieden

Die Schülerinnen und Schüler ...

deuten biblische Texte zu Gerechtigkeit und erklären, warum und wie sich Christinnen und Christen aus ihrem Glauben heraus für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Lernbereich 10.2 Christsein in der Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler ...



beschreiben aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen und identifizieren Anlässe und Themen, die es notwendig machen, als Kirche Position zu beziehen. Sie begründen dies auf der Grundlage biblischer Texte bzw. kirchlicher Stellungnahmen.

Aufgabe

Vorbemerkung:

Die folgende Unterrichtseinheit kann in verschiedenen Varianten umgesetzt werden. Die Aufgabe zum Philemonbrief ist als gemeinsamer Einstieg gedacht. Im Anschluss kann von den Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen jeweils eine weitere Aufgabe bearbeitet werden. Es sind aber auch jahrgangsgemischte Gruppen und eine freie Aufgabenwahl möglich. Die genannten Kompetenzerwartungen sind allein mit dieser Aufgabe nicht umfassend zu erreichen. Sie ist vielmehr ein Vorschlag, wie Kompetenzerwartungen verschiedener Jahrgangsstufen miteinander verknüpft und umgesetzt werden können.

Anmerkungen zum Philemonbrief:

„Der Brief des Paulus an Philemon“ wird nicht explizit als Bibeltext im LehrplanPLUS genannt. Dennoch lässt es der Lehrplan zu, diesen neutestamentlichen Brief als Unterrichtsinhalt zu wählen, da bei den Inhalten zu LB 7.3 und zu LB 10.2 zwar Beispieltex-te vorgeschlagen sind, jedoch auch andere Bibeltexte genommen werden können.

Der Philemonbrief bietet für diese jahrgangsübergreifende Aufgabe mehrere Vorteile:

- Dieser Brief ist gut verständlich und relativ leicht zu lesen.
- Die Situation des entlaufenen Sklaven Onesimus beleuchtet einerseits die Umstände der frühen Christengemeinden, andererseits eine Problematik, die auch heute in veränderter Form aktuell ist.
- Im Philemonbrief schlägt Paulus für ein konkretes Problem eine Lösung vor und bittet in diesem Zusammenhang um christliches Handeln: die Würde jedes Menschen als Geschöpf Gottes zu achten sowie respekt- und liebevollen Umgang der Christen und Christinnen untereinander zu pflegen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten zur Bearbeitung der Aufgabe in Grundzügen über den Apostel Paulus und über die Zeit der ersten Christengemeinden Bescheid wissen.

Lehrererzählung:

Oni hat ein ziemlich hartes Leben. Er ist ein Sklave. Er arbeitet als Bediensteter im Haus einer reichen Familie. Dabei geht es ihm noch relativ gut. Im Vergleich zu anderen Sklaven.

Aber Oni muss immer arbeiten, wenn seine Herrschaften das von ihm verlangen, und alles tun, was sie wollen. Sie haben ihn gekauft und er gehört ihnen.



Rechte hat er keine und Lohn erhält er selbstverständlich auch nicht. Immerhin hat der junge Sklave ein ordentliches Bett und bekommt genügend zu essen, insofern geht es ihm tatsächlich besser als vielen anderen Sklaven.

Wenn es allerdings Schwierigkeiten gibt, kann er sich kaum wehren. Bei uns haben Kinder oder Auszubildende Rechte und wenn ihnen Unrecht geschieht, gibt es Menschen und Einrichtungen, die ihnen helfen. Anders bei Sklaven: Oni wird beschuldigt, dass er einen teuren Gegenstand im Haus seiner Herrschaften kaputt gemacht hat und er soll dafür bestraft werden. Und egal, ob er tatsächlich Schaden angerichtet hat oder nicht, sein Herr kann ihn jederzeit – auch ohne Grund – bestrafen. Sklaven sind rechtlos.

Zu Onis Schicksal gibt es einen Brief, denn er ist nach den Beschuldigungen abgehauen. Er suchte Hilfe ausgerechnet bei einem Freund seines Herrn. Dieser Freund ist einer, der als Christ bekannt ist. Warum wendet sich der junge Sklave Oni ausgerechnet an diesen Menschen?

Hinweise zum Unterricht

1. Lehrerzählung mit anschließender Gesprächsphase

2. Gruppenarbeit – differenzierte Lerngruppen

Für die Bausteine gibt es, je nach Unterrichtssituation und Klassenzusammensetzung, verschiedene Möglichkeiten sie anzuordnen und zu verknüpfen.

„Abgehauen - und jetzt?“ Aufgabe für die 7.-10. Jahrgangsstufe

Der Brief über Oni, der eigentlich Onesimus heißt, wurde von Paulus an seinen Freund Philemon geschrieben.

Vorschlag für M-Klassen bzw. höhere Jahrgangsstufen:

1. Warum kommen Paulus und Philemon ins Gespräch?
2. Um welches Problem geht es?
3. Welche Lösung bietet Paulus an?

Vorschlag für R-Klassen bzw. niedrigere Jahrgangsstufen:

1. Was erfährst du über Philemon, den Herrn von Onesimus? (Verse 4-6)
2. Paulus bittet Philemon um „christliches Verhalten“. Was meint er konkret damit? (Verse 12-17)
3. Was bietet Paulus an, selbst zu tun? (Verse 18-19)
4. Im Fall von Onesimus geht es um christliches Verhalten einem Sklaven gegenüber.



Wie sollte sich deiner Meinung nach ein Christ in dieser Situation verhalten?

Lest den Brief genau und schreibt eure Ergebnisse auf ein Plakat.

Ideen für eine kreative Weiterarbeit:

- Philemon erhält den Brief. Überlegt, wie er reagieren könnte und spielt dann ein Gespräch zwischen ihm und seiner Frau.
- Onesimus kommt zurück ins Haus von Philemon. Überlegt erst und spielt dann, wie die beiden sich begegnen.
- Paulus kommt einige Monate später zu Philemon. Überlegt erst und spielt dann ein Gespräch zwischen ihnen.

„Schuften für Schokolade - Was geht mich das an?“ Aufgabe für 7. + 8. Jahrgangsstufe

1. Recherchiert, wo und wie Kakao, der Grundstoff für Schokolade, geerntet wird.
2. Beschreibt die Aufgaben und Situation der daran beteiligten Kinder und Kindersklaven.
3. Was können **wir** tun, damit weniger Kinder bei der Kakao-Ernte helfen müssen?
4. Mit Projekten setzen sich auch Christen für die Kinder und Jugendlichen ein. Die evangelische und katholische Kirche bietet Hilfe an. Warum sehen das Christinnen und Christen als ihre Aufgabe an? Überlegt und diskutiert!

Materialien:

- Informationen über fair gehandelte Schokolade, z. B. von regionalen Herstellern
- „Schuften für Schokolade“, ein Film; Schokofair:
www.schokofair.de/portfolio/schuften-fuer-schokolade-der-film
www.fairtrade.de >>> <http://www.fairtrade.de/index.php/mID/4.3.2/lan/de> zum Thema Kakao

„Blutige Handys - Was geht mich das an?“ Aufgabe für 9. + 10. Jahrgangsstufe

1. Recherchiert, wo und wie Coltan, ein Grundstoff für Handys, gewonnen wird.
2. Beschreibt die Aufgaben und Situation der daran beteiligten Kinder und Kindersklaven.
3. Was können **wir** tun, damit Kinder nicht mehr bei der Coltan-Gewinnung helfen müssen?
4. Recherchiert im Internet Angebote für Handys und Smartphones ohne Kinderarbeit.
5. Es gibt Projekte, die dabei helfen, dass Kinder und Jugendliche nicht mehr bei der Coltan-Gewinnung arbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können. Beschreibe eines dieser Projekte in 3 - 4 Sätzen.
6. Mit Projekten setzen sich auch Christen für die Kinder und Jugendlichen ein. Die evangelische und katholische Kirche bietet Hilfe an. Warum sehen das Christinnen und



Christen als ihre Aufgabe an? Überlegt und diskutiert!

Materialien:

www.matthias-film.de: Film „Blood in the mobile“, gekürzte Fassung für den Unterricht, 30 Minuten

<https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/arbeitsmaterialien/entwicklungspolitische-kisten/>: z. B. Kiste „Kakao und Schokolade“

www.jugendhandelfair.de

„Protest gegen Kinderarbeit“ Aufgabe für 10. Jahrgangsstufe

- Recherchiere im Internet, wo und wie sich evangelische Christinnen und Christen gegen Kinderarbeit einsetzen.

- Welche Aktionen gab es in letzter Zeit, welche gibt es aktuell?

Hinweis: Gegebenenfalls konkrete Internetseiten für die Recherche vorschlagen.

<https://www.evangelisch.de/inhalte/135361/10-06-2016/jugendliche-protestieren-gegen-kinderarbeit>

www.evangelisch.de ist ein Produkt des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH

<https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/arbeitsmaterialien/entwicklungspolitische-kisten/>

www.jugendhandelfair.de

3. Nach der Differenzierungsphase Zusammenschau und Vertiefung

zum Beispiel

- Präsentation aus den Gruppen
- Sammlung von konkreten Möglichkeiten, Kinderarbeit nicht zu unterstützen
- Diskussion über die Motive von Christen und Christinnen, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen
- Vergleich: Sklaverei und Kinderarbeit - damals (Onesimus) und heute (Schokolade, Handys)

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Beiträge von Schülerinnen und Schülern einer jahrgangsgemischten Religionsgruppe, aus dem Unterrichtsgespräch nach der Lehrererzählung (... Warum wendet sich der junge Sklave Oni ausgerechnet an diesen Menschen?):

- *Weil der Christ ein Freund vom Sklavenherren ist und vielleicht ein gutes Wort für ihn einlegen kann.*



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Mittelschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9 (bzw. 7-10)

- *Christen sollen sich an das Gebot der Nächstenliebe halten.*
- *Weil der christliche Freund den Oni nicht ausliefert.*
- *Weil er den anderen nicht vertraut.*
- *Es ist gemein, wie Sklaven behandelt werden.*
- *Ich will kein Sklave sein.*
- *Vielleicht hat er ja gar nichts kaputtgemacht. Vielleicht wird er zu Unrecht beschuldigt.*
- *Gibt's heute auch noch Sklaven?*
- *Wie wird er bestraft?*
- *Wenn er geflohen ist, hat er schon wegen der Flucht Strafe zu erwarten.*

Anregung zum weiteren Lernen

Mögliche Verknüpfung mit LB 8.5 Christlicher Glaube - vielfältig und konkret

Erweiterte Arbeit am Bibeltext:

Lest im Brief die Begrüßungs- und Abschiedsworte. Überlegt, ob sie euch bekannt vorkommen. Wenn ja, woher?

Quellen- und Literaturangaben

Arbeitskommission LIS, Mittelschule, Evangelische Religionslehre, 11.4.2017